

Karl Enslin (1851)

Guter Mond, du gehst so stille
durch die Abendwolken hin;
Deines Schöpfers weiser Wille
hieß auf jener Bahn dich ziehn.
Leuchte freundlich jedem Mden
in das stille Kämmerlein!
Und dein Schimmer gieße Frieden
in's bedrängte Herz hinein!

Guter Mond, du wandelst leise
an dem blauen Himmelszelt,
wo dich Gott zu seinem Preise
hat als Leuchte hingestellt.
Blicke traulich zu uns nieder
durch die Nacht auf's Erdenrund!
Als ein treuer Menschenhter
tust du Gottes Liebe kund!

Guter Mond, so sanft und milde
glänzt du im Sternenmeer,
wallest in dem Lichtgefilde
hehr und feierlich einher.
Menschentrster, Gottesbote,
der auf Friedenswolken thront:
Zu dem schönsten Morgenrote
Fhrt du uns, o guter Mond!